

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)
Unparteiische

Verkaufspreis in der Stadt für Abholer monatl. 7,50 M., durch Boten bezogen monatlich 8,50 M., bei Postbezug monatlich 9 M. frei Haus. Erscheint werktäglich nachmittags, Einzelnummer 50 Pf. Börsennotizendienst 10 Pf. Geschäftsstelle Salzdreieck 4 für unregelmäßige Abhebungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der Spelt. Millim. Satzraum 50 Pf. und der Spelt. Millim. Satzraum 2,-. Die laufende Monatskündigung wird vom Verleger auf fleig Anzeigen bei deren Aufgabe in Zahlung genommen. Briefe gebühren 75 Pf. Porto besonders. Norm. Anzeigenzahlung 11 Uhr, vorm. Fernspr. 100. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

Herausgeber Ludwig Vasky.)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 293.

Wittwoch, den 14. Dezember 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Die der Regierung nahestehende Presse bezeichnet das Ergebnis der Londoner Verhandlungen als nicht ungünstig. Nach französischer Mitteilung soll Deutschland eine Anleihe von 1 Milliarde Dollar bewilligt werden.

Die Januarrate muß jedenfalls ohne Unterbrechung bezahlt werden.

Der Reparationsausfluß nahm einflußlos eine Resolution zur Durchführung der Kreditaktion.

Der Inhalt des amerikanisch-japanischen Pap-Abkommens.

Das Londoner Ergebnis „nicht ungünstig.“

Vertrauliche Mitteilungen Rothemanns.

Das Reichskabinett beschäftigte sich gestern nachmittags mit dem Reparationsproblem. Dr. Rathenau machte ausführliche Mitteilungen über seine Londoner Reise und ihr Ergebnis. In Anknüpfung daran wurde der Gesamtplan der Reparationsfragen eingehend besprochen. Die Verhandlungen waren streng vertraulich. Das „Berliner Tageblatt“ glaubt allerdings sagen zu können, und auch eine sozialdemokratische Parlamentskorrespondenz will wissen, daß die Londoner Verhandlungen zu einem vorläufigen Abschluß gelangt seien, der unter den Gesichtspunkten der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage Deutschlands betrachtet, für uns nicht als ungünstig bezeichnet werden könne.

Die „Wassige Zeitung“ schreibt: Eine Beratung hat sich an die Ausführungen des Reichsanwalters und Dr. Rathenau nicht getraut. Diese bleibt einer neuen Sitzung des gesamten Kabinetts vorbehalten. — Die strenge Vertraulichkeit der Verhandlungen wurde noch besonders betont da durch, daß der Kanzler es sich selbst vorbehalten, zu einem späteren im geeigneten Zeitpunkt die Öffentlichkeit auf dem Wege der Presse zu informieren, daß aber zunächst jeder auch nur unbedeutende amtliche Bericht unterbleibe. Man kann nur feststellen, daß die Mitglieder der Reichsregierung die Auffassung des Reichsanwalters über die Bedeutung der Londoner Verhandlungen, die sich, wie schon früher gesagt, mit einiger Hoffnung erfüllen, teilen.

Eine Milliarden-Dollar-Anleihe?

„Internat.“ bringt die Nachricht, daß die Presse Dr. Rathenau in London nicht nutzlos verlaufen sei. Das Blatt glaubt mitteilen zu können, daß in der aller-nächsten Zeit mit vollem Einverständnis mit den Verbündeten eine internationale Anleihe von einer Milliarde Dollar auszugeben würde, wie sie am Montag bereits vom „Tempo“ vorgeschlagen worden war. Diese Anleihe soll mit sieben Prozent steuerfrei vergütet werden und in fünfzig Jahren rückzahlbar sein. Sie soll von der Reparationskommission ausgehen, kontrolliert und überwacht werden. — Die Nachricht wird allerdings von der Reparationskommission in Abrede gestellt.

Die Januarrate muß bezahlt werden.

Währungsauflage auf unsere Goldreserven notwendig.

Wie der „Welt-Volkt.-Anz.“ von unterrichteter Stelle erfahren, dürften die Londoner Besprechungen in ihrer Hauptphase um die zukünftigen Fragen einer Veränderung des Reparationsproblems gedreht haben. Die 500 Millionen Goldmark, die von uns für den 15. Januar auszubringen sind, müssen aller Voraussicht nach unter allen Umständen aus eigenen Mitteln bezahlt werden. Mit einer Unterbrechung, und zwar nur durch einen kurzfristigen Kredit, kann höchstens für die am 15. Februar zu fällige Rate gerechnet werden. Ueber die Reparationsfragen, die erst Anfang des nächsten Monats aufkommen, dürfte nur ganz lose Fühlung genommen sein.

Die Regierung hofft, die Summen bis zum 15. Januar aufzubringen zu können, natürlich unter den allerhöchsten Epochen. In unterrichteten Kreisen weiß man die Möglichkeit nicht mehr von der Hand, daß die Regierung gezwungen sein könnte, zu diesem Zwecke unsere Goldreserven anzugreifen.

Die nahende Krise.

Im Parlament gehen jetzt die wildsten Gerüchte über die Lage des Reiches um und zwar im Zusammenhang mit den deutsch-englischen Kreditverhandlungen. In deren Verlauf wurde von mehreren Bestmännern der Reichsparteien mit größter Bestimmtheit von der nahe Krise gesprochen, die kommen wird, wenn die Verhandlungen mit dem Ausland nicht den erhofften Erfolg haben werden. Man schaut mit Bestimmtheit auf den Rücktritt Dr. Rathenau.

Wirth im Reparationsausfluß.

Einigung über die Kreditaktion.

Im Reparationsausfluß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates, der über die Gründung einer Kreditvereinigung der deutschen Gewerbe (Mittel-Hagenburg) beriet, ergießt der Reichsanwalt das Wort, um in vertraulicher Ausführung einen Überblick über die gesamte politische Lage zu geben. Der hagenburgische Entwurf bietet eine geeignete Grundlage, um die deutsche Wirtschaft zu politischer Mitarbeit an der Lösung dieser deutschen Abhängigkeiten zu befähigen.

Dem Reparationsausfluß lag folgende Einigungsformel vor: Der Reichswirtschaftsrat stimmt dem Bescheid des Reparationsausflußes über die weitere Beratung des Gesamtwerks betreffend Einrichtung einer Kreditvereinigung der deutschen Gewerbe und den darin enthaltenen beiden Entschlüssen in folgender Fassung zu:

1. Der Reparationsausfluß legt voraus, daß er auf Grund der Vorarbeiten des Reichswirtschaftsrates aufzufüllende endgültige Gesetzentwurf der Reichsregierung zur Zuleitung an den Reichsrat dem Reichswirtschaftsrate zur Begutachtung übermischen wird.

2. Der Reparationsausfluß spricht die Meinung aus, daß eine Kreditaktion ein Lebensnotwendiges Mittel für Deutschland ist. Der Kredit ist zeitlich und dem Betrage nach zu beschränken. Entschlossenem Maßnahmen gegen die innere Devisenknappheit im Reich und besonders bei den Reichsbetriebsbetrieben sind daneben mit größter Beschleunigung in die Wege zu leiten. Dagegen lehnt der Reparationsausfluß die Beurlaubung dieser und anderer als Bedingung gestellter Forderungen mit der Kreditaktionsfrage ab.

Der Reichswirtschaftsrat hat diese Einigungsformel einstimmig angenommen, die Vorlage und die dazu vorliegenden Anträge der Regierung als Aktenmaterial übermischen.

Der Kampf um die „Sachwerte“ geht weiter.

Der „Vorwärts“ schreibt: Die Annahme des hagenburgischen Programms im Reichswirtschaftsrat bedeutet nicht die Befestigung der Notwendigkeit, die Sachwerte zu beschleunigen. Der Kampf um dieses Kernstück der großen Steuerreform steht noch bevor.

bet dem Nichtzustandekommen eines Vertrages mit der Entente. Die Regierungsparteien verhalten sich diesen Gegebenheiten gegenüber außerordentlich zurückhaltend, doch scheinen auch sie nicht mehr unbedingt an den Erfolg der Londoner Verhandlungen zu glauben. Siermit im Zusammenhang glaubt man in politischen Kreisen die Bedeutung Wirths bringen zu müssen, daß er bei den kommenden Steuerberatungen im Reichstag die Vertrauensfrage stellen wird. (Es scheint uns noch immer, als wolle das Zentrum durch die und dann mit Wirth gehen)

Um die Entlastung der Eisenbahn.

Die Vorschläge des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat seine Stellungnahme zur Überführung der Reichseisenbahnen in privatrechtlichen Betrieb in einer Denkschrift niedergelegt, die jetzt vorliegt.

Nach der Auffassung des Gewerkschaftsbundes dürfte die Anwendung der heutigen Reichseisenbahnen in einen völlig autonomen Wirtschaftskörper, d. h. ihre Ausgliederung zu einem „gemeinnützigen“ oder „gemeinwirtschaftlichen“ Unternehmen, ihre Existenzsicherung, Entlastung und Verfeinerung, ein mögliches und unter Umständen erstrebenswertes Ziel darstellen. Die Einzelvorschläge des Deutschen Gewerkschaftsbundes sind folgende: Als Wirtschaftskörper des gemeinwirtschaftlichen Unternehmens werden die Eisenbahngesellschaften in Vorkriegsgebrach. Es ist aber vorzuziehen, daß die Aktien ausschließlich in deutsche Hände kommen und in ihnen erhalten werden. Die Heranziehung ausländischen Kapitals ist zwar nicht zu umgehen, ist jedoch der Hauptzweck der Transformation. Dafür aber bietet die Obligationenform genügend den Raum. An dem Aktienbesitz wären zu beteiligen: 1. die Eisenbahninteressenten (Industrie, Landwirtschaft, weite Handel), 2. die Eisenbahnbetreibenden (vor allem das Personal der Eisenbahn), 3. die Eisenbahngesellschaften. Die Eisenbahngesellschaften sind in Vorkriegsgebrach. Es ist es notwendig, daß das Reich und die Länder betragsmäßig Anteil an den Aktien der Eisenbahngesellschaft übernehmen, weil sonst die öffentlichen Interessen nicht hinreichend gewahrt erscheinen und eine Überüberwachung des privaten Interesses zu befürchten ist.

Kohlennot und Arbeiterwille.

Es gibt Fachleute, die allen Ernstes behaupten, Deutschland liege vor dem Zusammenbruch seiner Kohlenwirtschaft. Die Kohlennot ist ebenfalls unbestritten. Und das ist sehr arroh ein muß, erhebt daraus, daß die Eisenbahnen zu einschränkenden Verkehrsbeschränkungen gezwungen sind. Samstags muß seinen gesamten Personalausgabenplan um 25 Prozent einschränken. Magdeburg hat bereits den Kohlenverbrauch verringert und Kassel kündigt ebenfalls Zugverschiebungen an, vorläufig noch auf Lokal- und Nebenbahnen. Auch auf eine baldige Besserung besteht nicht! Und die Gründe? Zwei: Die sind an dieser Kohlennot in erster Linie schuld die unsinnig hohen Kohlenlieferungen an die Entente. Wie darben, während in den übrigen Ländern geradezu ein Kohlenüberfluß besteht. Auch die ungenügende Wagengestellung trägt an der Krise schuld, das ist keine Frage. Aber auch bei genügender Wagengestellung bleibt eine chronische Kohlennot bestehen. Soll es anders werden, dann muß die Kohlenproduktion gesteigert werden. Das aber heißt, daß an eine Erleichterung gegenwärtig nicht zu denken ist, vielmehr ein Einfluß von Ueberflüssen im Kohlenbergbau.

Der Reichs- und Staatskommissar Weidlich-Dorrmann hat diese Notwendigkeit in einer Arbeit, „Was werden die Bergarbeiter tun?“ nachgewiesen und den Bergarbeitern dringend vorgelegt. Der Staatskommissar schreibt:

„Als im März d. J. die Ueberflüsse im Ruhrbergbau aufgehört, verringerte sich eben der Beschäftigungsstand unserer Industrie, so daß der Fortbestand nicht so leicht möglich wurde. Später trat vorübergehend sogar eine gewisse Erleichterung der Kohlenmarktlage ein, weil die Industrie ungenügend beschäftigt war. Sobald die Konjunktur anog, trat auch der Mangel an Kohlen wieder in Erscheinung und gegenwärtig, wo die Anforderungen für den Hausbrand und die Lichtversorgung stärker sind, kann von einer indirekten Kohlennot gesprochen werden. Daran wird auch durch den Umstand nichts geändert, daß im Oktober und November es freilich ebenfalls eine erhöhte Förderung zu verzeichnen ist. Es sind eben so gut wie keine Vorräte da, und es macht sich jetzt noch bemerkbar, daß die 10wöchigen Unruhen in Ober-Schlesien ein einfluß in Höhe von mehr als einer Monatsförderung des Ruhrgebietes mit sich brachten.“

Soll täglich geben nur Vriete und Telegramme aus allen Teilen Deutschlands zu, in denen bittere Klagen über mangelnde Kohlenlieferung geklärt und gebeten wird, doch im Interesse der Arbeiter für Mehrleistungen im Bergbau heranzutreten. Aus der Fülle des Materials ist nur einiges herausgegriffen. Da schreibt mit z. B. die Verwaltungsverhältnisse der Deutschen Metallarbeiterverbände, daß das dortige Gaswerk bei einem Bedarf von 120 Tsd. mit 35-40 Tsd. zugeführt bekomme. Ein Vorrat sei aufgebraucht, jedoch, wenn eine bessere Versorgung einträte, das Werk zum Erliegen kommen müßte. Für die Industriestadt Pfortheim würde das eine wirtschaftliche Katastrophe gleichkommen, denn die Schmelzindustrie, in welcher etwa 40.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind und für Brot verdienen, kann nur mit Gas, das zum Heizen verwendet wird, produzieren.“

Weiter habe ich da einige Schreiben des Betriebsrates eines großen Walzwerkes in der Nähe von Dortmund. Das Werk hat in den letzten beiden Jahren wegen Kohlenmangels nahezu neun Monate feiern müssen! Feiern werden abermals gezwungen befürchtet, weil der Stromlieferungsvertrag mit dem Elektrizitätswerk abläuft, dafür aber nicht die entsprechende Menge an Kohlen geliefert wird.

Das kommunale Elektrizitätswerk Mark schickert die katastrophalen Wirkungen des Kohlenmangels in diesem Jahre. An „Mark“ hängt die ganze landwirtschaftliche Kleinindustrie mit ihren etwa 150.000 Arbeitern und Angehörigen, die bei einem Erlösverlust von 100 Millionen. Der Oberbürgermeister von Mark telegraphiert, daß die Stilllegung von Eisenbahnen 7000 Arbeiter beschäftigungslos macht!

Aber auch die Bergarbeiter selbst werden von der durch die Stilllegung verursachten mangelhaften Versorgung der Elektrizitätswerke betroffen. Nach einer Mitteilung des Gaswerksvereins kritischer Bergarbeiter, in Hohenbrunn ist die einzige Mühle in Wellingmün mit Korn reichlich versorgt. Sie kann aber mangels ausreichender Versorgung nicht genug mahlen, die Bergarbeiter, die dem Werk Kohle liefern, haben infolgedessen kein Brot und wissen monatelang nicht, was sie mit der Ernte machen sollen!

Wenn wir genug Kohle hätten, befände auch keine Kartoffelnot. Es liegen mir eine ganze Reihe von Angeboten aus dem Ausland vor, in denen Kohlen gegen große Mengen von Kartoffeln gewechselt werden. Auch Weiz, die im diesem Gebiet sehr reichlich vorkommen, sind anzuheben.

Aus diesem geht klar hervor, daß die gegenwärtige ...

Ein neuer englisch-französischer Streitfall.

Der englische Gesandte in Paris hat anlässlich des polnisch-französischen ...

Regierungsrat Dr. Herber-Magdeburg weiter ...

Das Reparationsproblem und die Landwirtschaft.

Die Finanz- und außerordentliche ...

Das Napo-Abkommen.

Aus Washington wird gemeldet, daß das Napo-Abkommen ...

Die Rentenfrage wird gelöst.

Aus Washington wird gemeldet, daß noch unentschiedene ...

Aus Stadt und Umebung.

Der Regierungs- und Kulturrat Dr. ...

Seitens der Stadtverwaltung ...

Deutsche Protestversammlung der Saalbesitzer.

Gestern Abend fand die außerordentliche öffentliche ...

Nur eine Erhöhung der 2500 M.-Grenze.

Die Zentrumsfraktion und die Fraktion der ...

Erweiterung der Rentenrechte.

Am Reichstage ist der Entwurf eines Gesetzes ...

Der neue preussische Eint.

Der neue preussische Staatsausgabenplan ...

Die Forderungen der Bergarbeiter.

Die Bergarbeiter, die wieder einmal ...

Geheimbefehle des Generals Kollert.

In einem Geheimbefehl des Generals Kollert ...

Die unerwarteten Anträge der Rentner.

Die Reichsrentenverwaltung hatte für die ...

Die tschechische Korridorpolitik.

Die deutsche in Prag erscheinende ...

Landwirtschaffliche Woche in Halle.

Die landwirtschaffliche Woche wurde durch ...

Die Gesamtwirkung im Reiche.

Wie ist nun das Bild von der Gesamtwirkung ...

(Weiter Besetzt).

Es sind in diese Woche ...

Wochen, Klima, Nachrichten, Entschlüsse.

Von der ersten Debatte über die ...

Die Welt des Landwirtschafflichen ...

„Donnerstag“ im Stadttheater Halle.

Das bisshierige Wohntheater ...

erählung zu wecheln kommen läßt und wie schon im Vorjahre schon der Wiedereintritt anderer Kisten nachgewiesen. Die Entlohnung findet am Donnerstag, den 15. Dezember, nachmittags einhalb 4 Uhr statt. Wiederholungen am Freitag, Sonnabend und Sonntag nachmittags einhalb 4 Uhr.

Kaufmann des Fernverkehrs.

Das am 1. Oktober 1922 abgelaufene Geschäftsjahr ist beendet. Es ist dabei zu bemerken, daß die Umsatze des Geschäftsjahres 1922 im Vergleich mit dem Geschäftsjahre 1921 um 10% zugenommen haben. Die Umsatze des Geschäftsjahres 1922 im Vergleich mit dem Geschäftsjahre 1921 um 10% zugenommen haben. Die Umsatze des Geschäftsjahres 1922 im Vergleich mit dem Geschäftsjahre 1921 um 10% zugenommen haben.

Übertragungen in Westfalen.

In dem Amtsgericht unserer Zeitung befindet sich ein Antrag auf Eltern, die erst. Ihre Söhne für Eltern 1922 zu einem Aufnahmefähigen zur Übertragung annehmen wollen.

Verleumdungsschlichtung im Kaufmannsstand.

Kreuzing, den 16. Dezember, fällt aus. Der nächste Markt findet Freitag, den 20. Januar 1923, statt. Thema: Kaufmannsstand und Verleumdung.

Veranstaltungen und Vergleichen.

Morgen abend 8 Uhr findet im „Hotel“ eine gemeinsame Versammlung zur Förderung der Wohnungsbau, die vom Bund der Wohnungsbauer ausgeht, statt.

Eingeliefert

Vor ein paar Tagen erhielt ich ein eingeschriebenes Briefchen eines „Steuerbesessenen“ über 200 M. Es war nicht für mich, sondern für einen anderen. Da ich nicht für mich, sondern für einen anderen. Da ich nicht für mich, sondern für einen anderen. Da ich nicht für mich, sondern für einen anderen.

Aus Provinz und Reich

- Köln, 13. Dez.** Der berühmteste Kommunist Alfred Henkel, der in Köln in der kommunistischen Partei in Mitteldeutschland einer Sonderorganisation an der Spitze leitete und sich vor einigen Wochen an dem Aufruf zur „Revolution“ beteiligt, wurde gestern in Berlin verhaftet.
- Verhaftung einer Kassiererin.**
- Köln, 14. Dez.** Am 12. Dez. gegen 3 Uhr nachmittags wurde in der Weststraße ein Kassierer von einem in bezug auf den Namen im Alter von etwa 30 Jahren Mann in der Gasse erschossen und ihr die Handtasche mit 200 M. sowie 4 Kassenbücher entnommen. Der Täter ist unbekannt entkommen. Die sofort angestellten Nachforschungen waren bisher ohne Erfolg.
- Mord?**
- Wettin, 13. Dez.** Die kürzlich hier verlorbene Frau Gohr scheint einem Mord an sich selbst verfallen zu sein. Die Leiche der Frau hat erochen, daß sein Selbstmord, sondern allem Anschein nach Mord verriet.
- Nachverhaftung.**
- Greifswald, 12. Dez.** Die hiesige Raab wurde verhaftet und zwar für 22.000 M. an einige Güterbesitzer des Ortes.
- Gewalttät.**
- Greifswald, 12. Dez.** Veranorende Woche wurden hier zwei Gewalttätige verhaftet und zwar beim Gutsherrn Herrn Hans Schmidt und Walter Schmidt. Die Verhaftung hatte es auf Gewalttätigkeiten. Ein erster Mann welcher die durch den Schneider des Ortes redaktionell verurteilt und mußten ohne Urteil aus dem Gefängnis machen. Im anderen Falle wurde der Täter durch einen Knüttel der die Verhaftung, aber am nächsten Morgen befreit. Ein Verhafteter, welcher zu spät angetroffen, konnte die Spur nicht auffinden.
- Wiederholte kommunisistischer Verleumdungen.**
- Hannover, 12. Dez.** Wegen Mord wurde vom Schwurgericht der Verleumdung der kommunisistischen Partei, der Arbeiter Hermann Demppow aus Braunschweig in zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Bewährung verurteilt.
- Zum Tode verurteilt.**
- Hannover, 14. Dezember.** Vom hiesigen Schwurgericht wurde der hiesige Arbeiter aus dem Jahre 1921, der am 10. Dezember des vergangenen Jahres gemeinschaftlich mit einem anderen Arbeiter aus dem Jahre 1921 gemeinschaftlich einen Mord begangen hatte, zum Tode verurteilt.

Letzte Depeschen

Rathenau wieder Minister?

Berlin, 14. Dez. (Sta. Drahtb.) Ueber den Bericht, den Rathenau vor dem Reichskabinett über seine Londoner Verhandlungen erstattet hat, erfolgte noch keine Mitteilung. Von englischer Seite hörte die „B. A.“, daß Rathenau in London jedenfalls sehr bedeutende Ausserordnungen erreicht haben soll, besonders die Anerkennung der Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Auftragslage. Die Engländer sollen versprochen haben, bei den bevorstehenden Auseinandersetzungen mit den Ministern die Revision der oekonomischen Reparationsbestimmungen von diesem Augenpunkt aus in Angriff zu nehmen. Als Anzeichen für freundliche politische Ergebnisse der Londoner Reise Rathenaus kann auch die der „B. A.“ verbreitete Nachricht gewertet werden, daß Rathenau schon in der nächsten Zeit wieder als Minister in die Regierung eintreten wird.

Der neue Gesandte in Wien.

Berlin, 14. Dez. (Sta. Drahtb.) Reichslandsgeordneter Pfeiffer (St. R. M.) ist als Nachfolger des Baron von Rosenbergs zum deutschen Gesandten in Wien ausgesprochen.

England bezieht auf dem Finanzabkommen vom 13. August.

London, 14. Dez. In den Berichten der französischen Presse, nach denen Großbritannien am 13. August zum Beitritt zum Finanzabkommen zwischen England und Belgien bereit erklärt worden, ist die Nachricht zu lesen, daß die englische Regierung unter der Bedingung, daß die belgische Regierung sich zu dem Abkommen verpflichtet, die von der belgischen Regierung im Hinblick auf die großen Kosten des Reparationsvertrages zu übernehmen.

Das Viermächte-Abkommen unterzeichnet. Eine Zusammenfassung.

Washington, 14. Dezember. Die Unterzeichnung des Viermächte-Abkommens hat gestern vormittag um elf Uhr offiziell stattgefunden. Das Abkommen wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Welt unterzeichnet. Senator La Follette von der Partei der „Unabhängigen“ erklärte, das Abkommen enthalte alle Punkte, die die Interessen der Vereinigten Staaten betreffen. Er wird sich nach allen Kräften bemühen, die Ratifizierung zu beschleunigen.

Paris, 14. Dez. Habas meldet aus Washington: Außenminister Bessone hat die Delegierten gestern nach dem Abkommen auf die Mandatsinhaber im Stillen Ocean Anwendung findet unter dem Vorbehalt, daß die Zustimmung der Vereinigten Staaten zu dem Mandat als in dem Umfang des gegenwärtigen Abkommens als eingeschlossen betrachtet werden kann und daß das Abkommen die Befugnisse der Mandatsinhaber über die Mandatsgebiete zwischen den Vereinigten Staaten und den Mandatsmächten nicht vermindert und daß unter dem Paragraph 3 des Artikels 1 erwähnten Ereignissen keine Fragen verstanden werden, die nach dem internationalen Recht aus demselben von der Souveränität der betreffenden Mächte abhängen.

Kauf in Albanien.

Paris, 14. Dez. Albanien von Glibo Tashka haben, wie dem „Temps“ gemeldet wird, die Karamana von Tashka vertrieben. Man befürchtet Konflikte zwischen nationalistischen und italienischen Elementen.

Geplantes Verbrechen wollte und hierbei den Wächter Wölfe durch einen Schuß tödte, zum Tode verurteilt.

Einmündigkeitsverstoß.

† Selbstmord, 13. Dez. In der Sonntagsnacht brachen Gestankmörder in die Wälder von Maarscheid aus und erschossen dort einen Schützen. Der Täter wurde verhaftet.

† Friedrichsdorf, 13. Dez. Wegen eines Liebesverhältnisses hat zwischen dem Mauerer Bonard und der Frau des Mauerers Hans Kreuzburg seit längerer Zeit bestehen sollte, warden die beiden Ehepartner an offener Straße in einen Streit verwickelt. In diesem Streit hat der Mauerer Bonard durch einen Messerstoß in die Brust den Mauerer Hans Kreuzburg tödlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

† Gausfeld, 13. Dez. Überall in wurde in der Nacht zum Sonntag auf der Weide nach Verschiebung ein Landwirt eines Wiedens, der vorher in einem Gausfelder Wirtshaus eingekerkert war und dabei wohl eine gewisse Verleumdung hatte sehen lassen. 3-4000 M. sollen dem Manne abgenommen worden sein.

† Rautenhausen, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

† Gausfeld, 13. Dez. Bei dem kürzlich verübten Kaufmann Mörder, der als Leiche am Gausfelder See gefunden wurde, fehlten die Leinwand und die Bekleidung mit 2000 M. Auch trug die Leiche Wundmale. Da Mörder der Kaufmann Mörder in die Gausfelder Wirtshaus nicht gefunden wurde, ist er möglicherweise schon auf dem Hinweg zum Verbrechen um Diner gefallen.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Während seiner Abwesenheit räumte die Frau die Wohnung aus. Als der Mann von der Schicht kam, entdeckte er die Wohnung in einem Zustand, den er für eine Verleumdung hielt. Die Frau öffnete auch das Fenster, ließ aber logisch mit einem Teil des Manns darauf auf den Kopf, daß er so fort zu zusammenbrach.

Sonnen-Prüfung.
 Geboren 1 Tochter
 Marianne Waltraud, Alfred
 Reichert u. Fr. Marichen,
 geb. Richter, Weihenfeld.
 Verlobt Marichen
 Rühlmann u. Willi Der-
 furt, Naumburg
 Vermählt Willa Hoppe
 mit Els. Kuntz, Naum-
 burg; Emil Weigand u.
 Gertr. Dähler, Landgraf
 u. Willroda.
 Geboren Gustaf
 Ritter, Merseburg; Robert

Schäpe, Weihenfeld: Haupt-
 lehrer Emil Schäpe, Hoch-
 schule, Emil Schäpe geb.
 Schäpe, 69 J., Weihen-
 felds; Postkassier Robert
 Schäpe, 39 J., Weihen-
 felds; Paul Schäpe, 27
 J., Weihenfelds; Wil-
 helmine Schäpe, geb.
 Schäpe, 75 J., Weihen-
 felds; Stettinmaler
 u. Tischler, 70 J., Weihen-
 felds; Frau Marie Stöb-
 er, geb. Müller, Weihenfelds;
 Paul Schäpe, 83 J., Weihen-
 felds; Richard Hen-
 rich, 63 J., Querfurt.

Oberrealhule in Merseburg.

Da mit hoher Vorrangstellung und bei
 dem nächsten Umwandlung des hiesigen
 Lehrerseminars in eine Aufbauhule nach
 dem System der Oberrealhule zu rechnen ist,
 so ist es von großem Wert, so schnell als
 möglich in Erfahrung zu bringen, wie sich
 der Besuch einer solchen Anstalt voraussicht-
 lich gestalten wird.

Wir richten deshalb an alle Eltern unserer
 Stadt, die ihre Söhne Ostern 1922 der Unter-
 stufe einer Oberrealhule zuführen würden,
 die Bitte, uns das am liebsten anzuziehende
 Minutbild anzugeben, um es im Aufbaue
 Nummer Nr. 100, während der Dienststunden
 entgegenzunehmen.

Die zu erhalt. der Stadt Merseburg
 zu halten Eltern wollen ihre Anmeldungen
 im Vorraus nicht bewirken.
 Merseburg, den 13. Dezember 1921.
 VI. 1-64 21. Der Magistrat.

Weihnachtsgeschenke

Uhren und Schmuck- sachen.
 Sorgfält. Reparaturen
 bei
S. Nemptzenko,
 Entenplan 8, 3 Tr.,
 (Geschäftsaus Dobkowitz.)

Für 15 M.

werden Korsetts von
 mitreichten Stoffen
 angefertigt, desgleichen
 Veranden, Stützpfeiler
 u. Stützenformen, aus
 werden Korsetts ausgebeutert und gewaschen.
 Fran Lotte Asche, Karlstr. 34.

**Gummi-Abzüge,
 Schuh-Creme,
 Groß- und Kleinverkauf,
 zu noch sehr billigen Preisen.
 Rob. Schmeisser,
 — Halle, Gr. Märkerstraße 5. —**

Kreissparkasse Merseburg

unter Leitung und Sicherung des Kreises Merseburg,
 Fe ordl 540. — Postcheckkonto Leipzig 8806. —
 Kreisbankgüternkonto Halle. — Sparkassenzentrale
 Merseburg.
 Verbindung mit allen Bankinstitutionen am Platze.
 Geschäftszeit: 8—1/2 Uhr.

Sparenlagen. Annahme und Rückzahlung in
 jeder Höhe bei Vergütung von Tageszinsen
Bargeldloose völlig zeitgenössiger Ueberweisungs-
 verkehr.
An- und Verkauf, Verwahrung und Ver-
 waltung von Wertpapieren.
Einschlag länger Zinsscheine.
Ansammlung für das Reichsnotopfer.
Auszahlung von Hypotheken und Darlehen im
 Rahmen der Mandatsbeschränkung.

**20 Annahmestellen im Kreise
 um Leuna-Werke.** Bau 20a, Zimmer No. 47.
Reingewinn kommt dem Kreise zu gute und
 hilft Kreisloten tragen.
Zahlstelle für die Kreislotenstelle.
Kreislotenstelle in allen Geldangelegenheiten.

Neu Neu Neu

Die Tabakspfeife in Zigarrenform

ist die Freude aller Raucher, da er einer nicht, Zigarre,
 nicht zu untergeben, dabei lauter, sparsam u. gesund.
 Röhrenschleiferi Versandhäuser, Verkaufsstellen in
 jeder, der nicht, kauft sofort. Mäster 48.50 u. Porto.
 1 Stk. 21.—, 6 Stk. 4.—, 12 Stk. 4.76.—,
 24 — 14.—, 50 — 26.—, 100 — 50.—
 Versand erfolgt nach. Nachnahme. Porto wird berechnet.

Alfred Enke, Uräfenrode 1. 101r.
 Abteilung: Versand.

Herren-Hüte
 kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Franz Zenk
 Stroh- und Filzhut-Fabrik
 HALLE a. S. Kleiner Berlin 1-2,
 Fabrik-Niederlagen, Leipzigerstrasse (Ecke Post-
 str. 1), Merseburgerstr. 161
 (an der Köhnigstrasse).
 Gegründet 1910.
Reparaturen fachmännisch und preiswert
 — in 8 Tagen. —

Passende
Weihnachtsreschenke
 empfiehlt
Herbert Fischer
 geprüft. Optikermeister
Markt 24
 Erstes optisches Spezial-
 Geschäft.
 Nur fachm. Bedienung.

Ottomar Brehmer Nachf. Karl Schulte
 Halle a. S. Obere Leipzigerstraße 43 Halle a. S.
 Likörfabrik und Weingroßhandlung
 empfiehlt
Brehmer-Liköre
 sowie
 Arrak, Rum und Weinbrand, alle Sorten Rot-
 Weiß- und Süßweine
 in prachtvollen Qualitäten äußerst preiswert.

Kaufe jedes Quantum
**altes Gold
 und Silber**
 Tabelle für:
 333 gefl. Gramm 30 Mk.
 333 gefl. Gramm 50 Mk.
 900 gefl. Gramm 90 Mk.
 Silber:
 800 gefl. Gramm 1,80 Mk.
 Theodor Straß, Schmied
 Gothaerstr. 13. Tel. 628.

Degea
 elektrische Heiz- und
 Kochapparate
Landkraftwerke
 Verkaufsstelle Merseburg
 Gothaerstraße 29

Bedürftig **Bell** komplett
 in
 kaufen gesucht. Offert. u.
 P. 16 a d. Exp. d. Bl.

Kuh zu ver-
 kaufen.
Jährendorf Nr. 7.

Weiß Seidentleid
 (Maßhülle)
 Größe 42, kaum getragen
 preiswert zu v. r. Näheres
 in der Geschäftsst. d. Bl.

**Mehrfache Lohnerhöhungen und die
 gewaltige Steigerung der Preise für
 Futterstoffe und Nährzutaten zwingen uns,
 auf alle rückständigen Lieferungen einen
 entsprechenden Aufschlag zu berechnen.**

Schneider-Juuing Merseburg
**Allgem. Deutscher Arbeitgeber-Verband für das
 Schneidergewerbe**
 Ortsgruppe Merseburg.

Präsidentmann u. Geldbach,
 jeder, Markt, Berlin
 SO 16 Weidenstr. 3a

Makulatur hat abzugeben
 Merseburger Tageblatt.

Wach- u. Schließ-Gesellschaft
 Tel. 607 Merseburg Tel. 607
 Geschäftsstelle: Bismarckstraße 48.
Bewachungen aller Art
 innerhalb und außerhalb des Stadtbezirks.

**Moderne
 Zimmeruhren,
 Wecker, Stand-, Arm-
 hand- u. Taschenuhren**
**Trauringe,
 Gold- und Silberwaren.**
 Kecke Auswahl, solide Preise.
 Reparaturen aller Art
 schnell, gut und billig.
Gottfried Schrant
 Uhrmacher,
 Halle a. S., Schmeer-
 strasse 7.

Stells. Freitag, den 16. Dezember, junge
 schwere Altweiber tragende
Rühe u. Kalben
 sowie frischmilchende Kühe
 jede preiswert zum Verkauf.
**Albert Beyer, Schkeuditz. — Fernruf
 912. 369**

Schokolade, Pralinen, Marzipan,
 Baumkondel, Lebkuchen, Honig-
 kuchen, nur feinste Fabrikate,
 gef. Bonbonnières, Atrappen
- Präsentkörbe -
 in großer Auswahl zu soliden Preisen.
A. Wagenknecht, Halle (Saale)
 Leipzigerstr. 61/62, i. Haus d. Hall. Zeitung.

Weihnachts-Tisch
 gehört der
 hübsche und gediegene
**Merseburger
 Kreis-Kalender 1922**
 Preis 3.— Mark.
 Zu haben in der Geschäftsstelle dieses
 Blattes und in allen Buchhandlungen.

Schwarzpappel - Stämme,
 Erlen, Linden, Weissbuchen kaufen stets zu
 Höchstpreisen
Seldel & Co., Holzgroßhandlung,
 Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.

**Gold-, Silber-, Platin-Brosch
 alle Münzen :: Brillanten**
 zahlr. höchste Preise
Ursin, Uhrmacher, Halle a. S.
 Sternstraße 6.

Einkauf roher Felle
Gedr. Weinzwieg
 Leipzig, Brühl 7.

Kaufmann, Bruchkrank
 48 Jahre alt, verheiratet
 Wohnort Merseburg, mit
 allen vornehm. Kontor-
 arbeiten vertraut, perfekt
 in Stenogr. u. Schreib-
 maschine gewöhnt, zu-
 verlässl. arbeitssüchtig,
 sucht Dauerstellung.
 Off. Off. u. „F. H. 368“
 a. d. Exped. d. Bl.

Stadttheater Halle,
 Donnerstag, nachm 3 Uhr
Dornröschen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Una cosa rara.
 Freitag, nachm. 8 Uhr
Dornröschen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Die Zeit wird
 kommen.
 Samstag, nachm. 3 Uhr
Dornröschen.

Kleinkunst-Bühne
 Neues Schloßgebäude 1/1
 Sonntag Abends 8 1/2 Uhr
 Festlich, 9 1/2 und Abends 8 Uhr:
 reichlich der Vorlage des gesamten Kinster-
 nststudiums des ersten Kleinkunst-Programms
 (siehe unten in der Programm-Zeitung)
 Direktion:
 H. Eichenberger

**Arbeitsgemeinschaft
 für Kammermusik.**
 Freitag, d. 16. Dez.
 10 1/2 Uhr aus.
 Nächster Abend:
 Freitag 20. Jan 1922.
 Thema:
Familienarrationen
 von Cornelius und
 Deiacroix.

**Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen und
 einzelne Möbel jeder
 Art**
 empfiehlt in großer Aus-
 wahl
G. Schaible
 Möbellabrik
 Halle-Gr. Märkerstr. 26
 am Katscheller.

Geld verleiht
 Günterweil Seboda Wilsdorf

**Verbreit-
 Lehrlinge**
 heißt für Ostern 1922 ein
 Lederfabrik Vorwerk.

Möbel-Zimmer
 mit elektr. Licht u. mächtig
 Mittagstisch ruht zum 28.
 12. oder 1. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Möbel-Zimmer
 sofort zu mieten gesucht,
 Zingeb. u. G. H. 40 a. d.
 Weidenstr. d. d. d. d. d.

Möbel-Zimmer
 für sofort gesucht. Offert.
 unter M. S. 454 an die
 Expedition dieses Blattes.
 Der sucht
 aut
Zimmer.
 Offerten unter L. F. 451
 an die Exped. d. Blattes.

Möbel-Zimmer
 für sofort gesucht. Offert.
 unter M. S. 454 an die
 Expedition dieses Blattes.

Sozialistische Beamtenpolitik.

Von Deakert, Mitglied des Reichstags.

Der Reichsbeamtenrat der Sozialdemokratischen Partei hat kürzlich in Berlin getagt. Der letzte Beamtenrat...

Auch wir haben es für zweckmäßig, daß wir den Sozialisten ihr Verhalten gegenüber den Beamten immer und immer wieder vor Augen halten...

Bäcker behauptet nicht hätte die Sozialdemokratie auch nicht nach der Revolution mit dem Berufsbeamtentum aufzuräumen...

Die geschäftlichen Voraussetzungen, denen sich noch andere anreihen ließen, wollen wir nicht berufen lassen. Die Sozialisten mußten ihre Absicht, das Berufsbeamtentum zu befeitigen...

Der Sozialist Bäcker trakt sich selbst ähnen. Am zweiten Teil derselben Rede, in deren Inhalt er seiner Partei das Verdienst um die Erlangung des Berufsbeamtentums zuschreibt...

Des Interesses wegen sei auf Schluß des erwähnten daß auf dieser vorbereitenden Tagung die Genossen Kestner und Dr. Becker, leitende Anwohler des Deutschen Beamtenbundes...

Deutscher Reichstag

Berlin, 13. Dezember 1921.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen. Auf die Beschwerde der Frau Wilden (D 87) über die Abgabe billiger Kleiderstücke an Schenkerbräuten...

wird erklärt, daß die Ware in Deutschland nicht abzugeben gewesen sei. (Beifall.) (Widerbrück.) Es handelt sich um 45 000 Francsmark...

Interpellation Dr. Stresemann (D 88) über die Vorhänge in der Pfalz.

Am 31. August und am 8. September verfußt wurde, die pfälzischen Behörden ihrer Macht zu berauben.

Am 31. August und am 8. September verfußt wurde, die pfälzischen Behörden ihrer Macht zu berauben.

Am 31. August und am 8. September verfußt wurde, die pfälzischen Behörden ihrer Macht zu berauben.

zusammenhänge zwischen dem Reich und der französischen Revolution wird klar ersichtlich. (Beifall.) Nach dem Sturm beschuldigten die Franzosen die Strohputzer...

daß Frankreich der Südentrieb in Europa ist. Die rheinische Bevölkerung hat allen Vordünen widerstanden...

Deutsch bleibt der Rhein!

Reichsminister des Innern Dr. Brücker weist darauf hin, daß die französische Politik am Rhein anscheinend das erwünschte Resultat erzielt haben will...

Freiwilligkeit des Smets ist Einbruch erhoben worden, und es ist zu erwarten, daß der Schritt rückwärts gemacht wird...

Ung. Hofmann an Kaufmann (D 89) schildert die Demonstrationen in der Pfalz, die sich gegen die Reichsregierung gerichtet hätten.

Die Kommunisten haben die besten Beziehungen zu den Franzosen.

Wenn die bayerische Regierung die Monarchiensymbole besetzen würde, würde auch Verurteilung eintreten?

Ung. Hofmann an Subwalschen (D 90) stellt fest, daß der Kampf bei den Vorkämpfen in Speyer nicht mehr auf pfälzischen Boden stattfinden kann...

Das Hans verlag ist auf Mittwoch, kleine Vorlesungen, Steuerunterlagen.

Preussischer Landtag

Berlin, 13. Dezember.

Es wird die zweite Beratung des Aufstufgesetzes fortgesetzt beim Kapitel der Universität, Kunst usw.

Unter falscher Flagge.

Roman von H. Hoff.

Die letzten Worte, mit denen er seine begonnene Erklärung unterbrochen hatte, galten einer Sonderbarheit weiblichen Ercheinung, die plötzlich im Zimmer aufgetaucht war...

„Was kammer das mich?“ erwiderte sie rauh. „Ich will wissen, was du mit meiner Arznei gemacht hast? Warum hast du mir meine Nadeln weggenommen? Hörst du nicht, was ich sage? Wo der Stelle will ich sie zurückhaben...“

Gerade da, wo sie mir zu meinem eigenen Nutzen am nötigsten gewesen wäre, verjagte meine ärztliche Kunst vollständig. Ich mußte sie und mein Geld vor der Welt verteidigen...

„Da, das hat nicht viel auf sich. Ich habe gar keine Veranlassung, besonders stolz darauf zu sein. Es wäre traurig, wenn mein Stolz über die menschlichen Charaktere ganz ohne Frucht geblieben wäre...“

„Ich sagte Ihnen ja schon, daß Sie wegen des Schicksals Ihres entlassenen Patienten durchaus beruhigt sein dürfen. Er befindet sich augenblicklich in guten und zuverlässigen Händen...“

„Ja“ erwiderte er. „Es ist, wie Sie vermuten. Ich wollte Sie nicht durch eine Mitteilung des unliebsamen Vorkommnisses beunruhigen, weil es sich dabei alles in allem nur um eine Abwesenheit von wenig mehr als vierundzwanzig Stunden gehandelt hatte.“

„Das ist es, was ich annehme! Und können Sie mir nicht auch das Datum des betreffenden Tages angeben? Wenn Ihr Gedächtnis Sie momentan im Stich lassen sollte, so kann ich wohl ein wenig nachhelfen.“

„Und er nannte ihm das Datum des Tages, an dem im Gewächshaus von Schloss Buchwalde das Stützen gegen Paul Volkhard verübt worden war...“

„Paolo Tosca, Beamter der römischen Kriminal-Polizei — was kann dieser Mann von mir wollen?“

„Ich die Dinge nehmen eine immer interessanteren Gestalt an. Das Drama treibt seinem Höhepunkt entgegen.“

40. Kapitel.

Verändert blühte der Arzt auf Mascanti.

„Ist ihnen denn dieser Herr Paolo Tosca bekannt?“

„Ja, ich kenne ihn sogar sehr gut, ebenso wie mein Freund hier. Und ich muß leider sagen, daß wir ihm innerlich recht viel zu schafften gemacht haben...“

„Aber was, in aller Welt, kann er von mir wollen?“

„meine Doktor Vandschhoff abermals mit einem Rostschiffchen.“

„Aber was, in aller Welt, kann er von mir wollen?“

„meine Doktor Vandschhoff abermals mit einem Rostschiffchen.“

(Fortsetzung folgt.)

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Der Rapp-Bund vor dem Reichsgericht

Mörder und Mordversuch als Jüngling ...

Generalmajor A. D. ...

General Müller ...

General Müller ...

Excellenz von ...

der stapp-Verste, wird abzuwenden ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

gelegenen an. Ein Schiffe des Angeklagten ...

Es erwidert dann ein ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Abg. Dr. ...

Aus Provinz und Reich

Zur Ermordung des ...

Ein „Mord“ der Berliner ...

Durch ...

Größter ...

Feuersbrunst in ...

Amerikanische ...

Advertisement for jewelry and watches, including 'Großes Lager' and 'Juwelier Graf Treusch'.